

sellschaftlich produzierten materiellen Güter dem ganzen Volk zugute und dienen der Verbesserung seines Lebensniveaus.

Wir Sowjetmenschen freuen uns aufrichtig über die Erfolge beim Aufbau eines neuen, sozialistischen Lebens in der Deutschen Demokratischen Republik und besonders über die Tatsache, daß der Sozialismus auch in der Landwirtschaft festen Fuß gefaßt hat.

In dem tiefeschürfenden und inhaltsreichen Referat des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genossen Walter Ulbricht, und in den Reden der hervorragenden Aktivisten der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe der DDR wurde von den großen Reserven gesprochen, über die die Landwirtschaft der Republik verfügt, und auch über die Wege zur Aufdeckung und allgemeinen und allseitigen Ausnutzung dieser Reserven zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, zur weiteren Entwicklung und Festigung der Wirtschaft der DDR.

Wie schon im Referat und in den Reden betont wurde, besteht die Hauptaufgabe in der Festigung und weiteren Entwicklung der genossenschaftlich betriebenen Wirtschaft, im Wachstum ihrer Produktivkräfte und Kader, in der Erweiterung der Mechanisierung, in der Verbesserung und Vervollkommnung der Arbeitsorganisation.

Der V. Parteitag der SED hat den Werktätigen der Landwirtschaft eine große Aufgabe gestellt: Bis 1962 soll der Bedarf der Republik an tierischen Erzeugnissen vollständig aus eigenem Aufkommen gedeckt werden.

Gestatten Sie mir, der Überzeugung Ausdruck zu verleihen, daß Sie diese ehrenvolle Aufgabe erfolgreich meistern werden. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, die MTS und die volkseigenen Güter einen würdigen und entscheidenden Beitrag zur Erfüllung dieser Aufgabe leisten und durch eine schnelle Entwicklung der Produktion die große Masse der Einzelbauern von den Vorteilen der sozialistischen Großwirtschaft überzeugen und sie für den genossenschaftlichen Weg gewinnen werden.

Wir zweifeln nicht, daß die vom V. Parteitag der SED auf landwirtschaftlichem Gebiet gestellten großen Aufgaben erfolgreich erfüllt werden. Die Gewähr dafür bieten die Begabung und Arbeitsliebe der Werktätigen in der Landwirtschaft in der DDR, die großen Errungenschaften der deutschen Agrarwissenschaft und die von ihnen gesammelten reichen Erfahrungen. Das kommt in den hervorragenden Erfolgen der berühmten Neuerer der sozialistischen Landwirtschaft zum Ausdruck, deren Namen weit über die Grenzen der DDR hinaus bekannt sind, wie zum Beispiel die Namen des Vorsitzenden der LPG „Friedrich Engels“ in Schafstädt, Nationalpreisträgers Genossen Paizoni, des Vorsitzenden der LPG „Thomas Münzer“ und Helden der Arbeit, Genossen Grünert, des Direktors des volkseigenen Gutes Schwaneberg, Nationalpreisträgers Genossen Strube, und viele andere, die auf dieser Konferenz genannt wurden.

Die Erfahrungen der fortschrittlichen Betriebe werden unter der Führung der SED zweifellos zum Gemeingut der breitesten Massen der Werktätigen in der Landwirtschaft der DDR werden. Wir werden alles tun, um die Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern weiterzuentwickeln und unsere Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse auf allen Gebieten ständig auszutauschen.

Gestalten Sie mir, daß ich den Mitgliedern der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, den Mitarbeitern der volkseigenen Güter und MTS sowie allen Werktätigen der Landwirtschaft Ihrer Republik von ganzem Herzen die besten Er-